

19. Juni 2009 14:59 Uhr

WELTMEISTERSCHAFT IN FRANKREICH

Gesucht : Der schnellste Drachenflieger

Vom morgigen Sonntag an kämpfen in den französischen Alpen 140 Piloten aus 33 Nationen um den Weltmeistertitel im Drachenfliegen. Zu den fünf deutschen Teilnehmern gehört auch Roland Wöhrle, Träger der Goldenen Sportlermedaille der Stadt Waldkirch.



Roland Wöhrle bei einem Drachenflug am Kandel Foto: privat

WALDKIRCH. Seit 1983 fliegt Roland Wöhrle aus Gutach im Kinzigtal regelmäßig mit einem Hängegleiter durch die Lüfte, seit 1987 nimmt er an Wettbewerben teil. Der Forstwirt wurde mehrmals baden-württembergischer Meister, 2008 holte er den Süddeutschen und den Deutschen Meistertitel. Seit neun Jahren hat Wöhrle als beständiges Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft keinen internationalen Wettkampf verpasst. Der bisher größte Erfolg war der Gewinn der Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb bei der EM im vergangenen Jahr.

Training und deutscher Rekord am Kandel

Zum Training bietet sich der heimische Schwarzwald für Drachenflieger bestens an, der Kandel sei für erfahrene Piloten "eine Bank", meint Roland Wöhrle. Bei gutem Wetter ist die Thermik dort äußerst verlässlich und man kann lange Zeit in der Luft bleiben. Er selbst hat am Waldkircher Hausberg schon einen deutschen Rekord aufgestellt: Als passionierter Langstreckenflieger gelang ihm 2006 ein 243

Kilometer langer Flug.

"Drachenfliegen ist wie Autofahren"

"Drachenfliegen ist sicher nicht ungefährlich. Man muss immer hochkonzentriert sein und Respekt vor den äußeren Bedingungen haben. Viele würden es gerne ausprobieren, trauen sich aber nicht. Das ist schade, denn Drachenfliegen kann man genauso lernen wie Autofahren", erklärt er. Neben der körperlichen Fitness kommt es vor allem auf die Taktik an, der Pilot muss die richtigen Entscheidungen treffen, was Route und Geschwindigkeit angeht.

Die Chancen der deutschen Mannschaft

Bei der WM möchte Wöhrle deshalb auch die Chance nutzen den Erfolgreichsten und Erfahrensten seiner Zunft über die Schultern zu blicken. Derzeit sind das die Nachbarn aus Österreich.

"Für die Deutschen wird es im Einzelwettkampf schwer werden. Ich wäre mit einem Platz unter den Top 30 schon sehr zufrieden. Die Mannschaftswertung steht bei uns im Vordergrund, es wäre hervorragend, wenn wir den EM-Erfolg wiederholen könnten." Je nach thermischer Güte werden an jedem der zwölf Wettkampftage neue Distanzen abgeflogen. Der schnellste Pilot gewinnt.

Autor: Anne-Kathrin Weber

| WEITERE ARTIKEL: WALDKIRCH |

Großes Turnier zu Pfingsten

Die Handballabteilung des SV Waldkirch ist erfolgreich im Damen- und Herrenbereich. **MEHR**

"Neueste Erbrechtsreform ist kein großer Sprung"

In der Hauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins ging es auch ums Energiesparen und ums "Risiko Vermietung". **MEHR**

Waldkircher Stadtwerke gegen mehr Wettbewerb beim Wasser

Sollte auch im Wasserbereich mehr Markt herrschen – ähnlich wie bei Strom, Gas oder Telekommunikation? Bloß nicht, sagt Dieter Nagel, Chef der Stadtwerke Waldkirch. **MEHR 3**